

Hinweise für Produzenten

Verwertung von Gesteinskörnungen aus Aushubwaschanlagen

Sand und Kies sind mengenmässig die wichtigsten Ausgangsstoffe für die Bauwirtschaft. Aushubwaschanlagen ermöglichen es, diese elementaren Rohstoffe auch aus Vorkommen ausserhalb von bewilligten Abbaugebieten, aber häufig verbunden mit erhöhten Feinanteilen zu gewinnen.

Für die Verwertung von Gesteinskörnungen aus Aushubwaschanlagen sind neben den Parametern "Sauberkeit" und "Kornverteilung" **weitere technische Parameter zu beachten**, die in den einschlägigen Produktnormen (z. B. SN EN 12620, SN EN 13043, SN EN 13139, SN EN 13285) definiert sind.

Die Prüfhäufigkeit ist dabei u. a. von der Homogenität des Rohmaterials abhängig.

Aushubwaschanlagen gewinnen zunehmend für oberflächennahe Baustellenauhübe an Bedeutung. Es obliegt damit dem Hersteller die in seinen Leistungserklärungen deklarierten und damit garantierten Eigenschaften der Gesteinskörnungsprodukte zu gewährleisten.

Diese weiteren Eigenschaften sind z. B.:

- petrografische Herkunft der Gesteinskörnungen
- AAR-auslösende Gesteinskörnungen
- Chlorid- oder sulfathaltige Gesteinskörnungen

Es wird empfohlen, dass der Betreiber von Aushubwaschanlagen das angenommene Material triagiert. D. h. Material mit gleichen oder ähnlichen Eigenschaften sammelt. Allenfalls ist der Verwitterungsgrad von oberflächennahen Vorkommen zu beurteilen und zu berücksichtigen. Je nach Grösse der Lager können diese separat aufbereitet werden oder in möglichst immer gleichen Anteilen in die Aufbereitung gegeben werden.

Mit entsprechender Erfahrung können Materialvorkommen, die den gleichen geologischen Ursprung haben (z. B. vom gleichen Gewässer/Gletscher transportiert) einer Region zugeordnet werden, um den Triageprozess zu erleichtern.

Da für jedes Werk andere Randbedingungen gelten, wird empfohlen, dass der Hersteller im Rahmen der werkseigenen Produktionskontrolle ein Konzept der Ausgangsmaterialbewirtschaftung erstellt.

Empfehlungen für die Deklaration und Verwendung von Gesteinskörnungen aus Aushubwaschanlagen:

- Das Aufgabematerial auf die Aushubwaschanlage sollte möglichst homogen sein. Dies kann erreicht werden durch Mischdepots für das

Aufgabegut oder durch Aufgabe von Material mit gleicher geologischer Herkunft.

- In der Leistungserklärung werden nur die nachgewiesenen Eigenschaften deklariert. Der Verwender sollte die Gründe für nicht deklarierte Eigenschaften kritisch hinterfragen.
- Das Risiko, dass der Hersteller nichtkonforme Produkte in Verkehr bringt, da die Rohmaterialqualitäten stark schwanken und die Häufigkeit dieser Ereignisse, sollte bei der Festlegung der Prüfumfängen und -häufigkeiten in der werkseigenen Produktionskontrolle berücksichtigt werden.

Bern, November 2022, FKT des FSKB